



ivan wolfe_movement research & contact

oster.tanz.tage

15. INTERNATIONALE OSTERTANZTAGE_SALZBURG/AUSTRIA
18. – 25. MÄRZ 2005_WORKSHOPS

per.form>d<ance #5

5. SALZBURGER PERFORMANCETAGE_SALZBURG/AUSTRIA
21. MÄRZ 2005 – 01. APRIL 2005

15. INTERNATIONALE OSTER.TANZ.TAGE

18. - 25. März 2005 in Salzburg

WORKSHOP mit internationalen Dozentinnen und Dozenten

Veranstaltungsorte Ostertanztage

Bundesrealgymnasium Salzburg, Akademiestr. 19, Salzburg	Halle A und B
BORG, Akademiestr. 21, Salzburg	Halle C
Nadea, orientalisches Tanzstudio, Glockengasse 4c, Salzburg	Halle D
Insel – Haus der Jugend, Franz-Hinterholzer-Kai 8, Salzburg	Halle E

Veranstaltungsort Salzburger Performance Tage

ARGEkultur Gelände Salzburg, Mühlbacherhofweg 5, 5020 Salzburg

Informationen/Anmeldung

tanzimpulse Salzburg, Austria-5020 Salzburg, Pillweinstr. 11
Tel/Fax: +43(0)662/83 29 11 oder Mobil +43(0)650/282 48 93
E-Mail: workshops2005@tanzimpulse.at; www.tanzimpulse.at

Unterkünfte in Salzburg/Accommodations in Salzburg

GÜNSTIGE UNTERKÜNFTE/REASONABLE ACCOMMODATIONS

Erzb. Priesterseminar, Tel: +43-(0)662-877495-0, Fax: +43-(0)662-877495 62 (center)

Institut St. Sebastian (Studentenheim/Student Hostel),

Tel: +43-(0)662-871386, Fax: +43-(0)662-871386 85 (center)

Jugendgästehaus Salzburg (Jugendherberge/Youth Hostel)

Tel +43-(0)662-842670-0, Fax: +43-(0)662-841101, E-Mail: jgh.salzburg@jgh.at,

(nahe den Hallen A,B,C, und D/close to the gyms)

PRIVATZIMMER/PRIVATE ROOMS

Fam. Kauba, Tel: +43(0)662-827637, mobile +43-(0)664-1433554

Information about hotels /pensions/private rooms/youth hostels on demand or see

www.salzburginfo.at

KULTUR
STADT : SALZBURG

.KUNST
bundeskanzleramt

kultur/Land Salzburg

AK
Salzburger

STADT : SALZBURG Magistrat
Bürgermeisteramt

DACHVERBAND
SALZBURGER
KUNSTSTÄTTEN

TW1

HYPO
SALZBURG

www.salzburg.at

Impressum: tanzimpulse Salzburg, Pillweinstr. 11, 5020 Salzburg, Austria

Tel/Fax: +43 (0) 662 / 83 29 11, Mobil: +43 (0) 650 / 2824893

E-Mail: office@tanzimpulse.at, Homepage: www.tanzimpulse.at

Künstlerische Leitung: Helene Weinzierl, Visuelle Konzeption: Büro Kupfer+Stadler/Salzburg

Druck: Druckerei Huttegger

INHALT

Stundenplan 04

Esther Balfe 05

Cedric Lee Bradley 06

Benjamin Blaikner/Franz G. Moser 07

Claudia Heu 08

Simone Irmer 09

Roxanna Jaffé 11

Yuko Kaseki 12

PERFORMANCE TAGE 13-16

Beate Mathois 17

Valdo Silva Carneiro e Silva 18

Robert Tirpák 19

Ivan Vasconcellos 21

Chiang-Mei Wang 22

Ivan Wolfe 23

Zena 25

Information/Anmeldung 26/27

Info Cie Laroque 28

STUNDENPLAN/SCHEDULE oster.tanz.tage 2005

18.03-25.03.2005

Level

G	Grundkurs für jedes Niveau	G	not depending on a level
I	AnfängerInnen mit und ohne Vorkenntnissen	I	beginners
I/II	mittleres Niveau	I/II	middle level
II	fortgeschrittene TänzerInnen	II	advanced
II/III	fortgeschrittene / professionelle TänzerInnen	II/III	advanced and professional

Wochenende FR_18.03. - SO_20.03.05

Freitag Halle A Akademiestr. 19

16.00 - 17.30	Capoeira I
17.40 - 19.10	Afrobrasil I/II
19.20 - 20.50	Samba I/II

Sam/Sonntag Halle A Akademiestr. 19

14.00 - 15.50	Capoeira I
16.00 - 17.50	Afrobrasil I/II
18.00 - 19.50	Samba I/II

Sam/Sonntag Halle B Akademiestr. 19

14.00 - 18.00	Feldenkreis G
---------------	---------------

Sam/Sonntag Halle D orient. Tanzstudio Nadea

13.00 - 15.45	orientalischer Tanz I
16.00 - 18.45	orientalischer Tanz I/II-II

MO_21.03. - FR_25.03.2005

Halle A_Akademiestr. 19

09.45 - 11.30	Tanzbegegnungen (bis 24.3.)
11.40 - 13.10	Modern Ballet I/II
13.20 - 15.50	Movement research II/III
16.00 - 18.00	Kontaktimprovisation II
18.10 - 20.10	Contemporary Dance II

Halle C_Akademiestr. 21

10.00 - 11.30	Kinetic Yoga I/II
12.00 - 14.00	Butoh G
14.10 - 15.40	Alexander Technik G
16.00 - 17.30	Tai Chi G
18.10 - 19.40	Modern I

Halle B_Akademiestr. 19

10.00 - 12.30	Break Dance I
19.00 - 21.00	Ritual Dance part 1 & 2 G

Halle E_Insel Haus der Jugend

14.30 - 15.50	Video Clip Dance/HipHop I
16.00 - 17.20	Video Clip Dance/HipHop I/II
18.30 - 20.00	Musical I/II

ESTHER BALFE

GB/Austria

Modern Ballet I/II

11.40 - 13.10 Uhr

Halle A

21. - 25.03.2005

Kinetic Yoga I/II

10.00 - 11.30 Uhr

Halle C

21. - 25.03.2005

Modern Ballet I/II

Esthers einzigartiger Stil umfasst eine Fusion von technischer Präzision, die das klassische Ballett kennzeichnet, mit deren Auflösung basierend auf zeitgenössischen/modernen Techniken. In ihrer Klasse erforscht sie mit den TeilnehmerInnen die Umsetzungsmöglichkeiten zu einer optimalen Zentrierung und Aufrichtung des Körpers. Ein praktikabler Zugang zu den Anforderungen, mit denen heutzutage ein/e Tänzer/in konfrontiert wird, soll gewährleistet werden. Esther wird in ihrer Klasse den Fokus auf Koordination, Balance, Geschwindigkeit, Bewegungsfreiheit des Oberkörpers, Bewegungsfluss und Dynamik richten.

Kinetic Yoga I/II

Esther bringt in der Yogaklasse ihre Erfahrungen als Tänzerin ein und stellt den TeilnehmerInnen Hatha Yoga als Lebensform und nicht wie gerade heute oftmals missbräuchlich verwendet als Modegag oder zeitgeistige Wellnessmasche vor. Im Rahmen der Klasse wird die Chance geboten, an einer Serie von bestimmten, vorbereitenden Übungen zu arbeiten, die entwickelt wurden, um Kraft und Präzision aufzubauen. Letztere vor allem in Hinblick auf den Fokus und die Bewegung mit dem Ziel, einige der bekannten Asanas ausüben zu können. Yoga ist aber nicht nur für TänzerInnen oder PerformerInnen, sondern auch für all jene ein ausgezeichnetes Mittel, die mentale und physische Kraft (wieder-) aufbauen oder Yoga als tägliches Ritual einsetzen wollen, um sich im Gleichgewicht zu bewegen.



Esther Balfe studierte unter Ross McKim, Hope Keelan, Svetlana Beriosova, Paul Melis und Diana Vere am Ballet Rambert. Nach einem Engagement am Landestheater Saarbrücken arbeitete sie mit Philip Talard, Jai Gonzales und Liz King, unter der sie 1995 am Wiederaufbau des Tanztheaters Wien mitwirkte. In dieser Zeit arbeitete sie u.a. auch mit Catherine Guerin und Nigel Charnock. 1999 tanzte sie an der Volksoper Wien in Liz Kings & Catherine Guerins Schwannensee Remixed und war 2003/2004 Gasttänzerin bei Forsythes Ballett Frankfurt. Von ihren eigenen Kreationen ist vor allem POINT & Hardplace mit dem Tanztheater Wien hervorzuheben.

CEDRIC LEE BRADLEY

USA/Austria

Video Clip Dance/Hip-Hop I

14.30 - 15.50 Uhr Halle E 21. - 25-03.2005

Video Clip Dance/Hip-Hop I/II

16.00 - 17.20 Uhr Halle E 21. - 25-03.2005

Musical Dance I/II

18.30 - 20.00 Uhr Halle E 21. - 25-03.2005

Cedric interessierte sich erstmals für das Musikbusiness, als er 1989 nach Europa kam. Er ging zu „89“, tourte durch ganz Europa mit Musicals wie „Bubbling Brown Sugar“, „West Side Story“ und „Good Luck“. Während er in Deutschland lebte, machte er zahlreiche Werbespots und wurde für Filme wie „The Josephine Baker Story“ und „Die Knickerbockerbande“ engagiert. Er trat mit Künstlern wie Liza M., Lionel Richie, Jerry Lewis, Gloria Gaynor, Burt Reynolds und Gene Anothry Ray auf - um nur einige zu nennen. Seine erste CD-Produktion erfolgte in den Tomic Studios (München). Während seiner fünf Jahre bei Tomic wurden seine Werke von Chocolate Records, Echo und Soul Made Records veröffentlicht. Seit seinem Umzug nach Wien, vor sieben Jahren, veröffentlichte er sehr erfolgreich unter Polygram „Eyes on You“, „Christmas Eve“ und „Apple Tree“. Cedric trat bei namhaften Events wie „Amnesty“, „Life Ball“ und „Song Contest 96“, auf.

Cedric Lee Bradley wurde in Houston, Texas geboren. Er begann an der „High School for The Performing and Visual Arts“ Gesang, Tanz und Schauspiel zu studieren und setzte sein Studium an der New Yorker Universität fort. Während er in New York lebte, ließ er seine Talente mit Auftritten in Musicals wie „West Side Story“, „Singing in The Rain“, „42 St“ und „Anything goes“ reifen.

Im Mittelpunkt des Musical Dance Kurses steht Cedrics BROADWAY CAN BOUNCE.

Nach seinem erfolgreichen Erstlingswerk FEVER - THE HOTTEST MUSICAL präsentierte Cedric Lee Bradley, MusicalbesucherInnen aus HAIR und BARBARELLA bestens bekannt, sein zweites Musical. Am 29. November 2004 begann die rasante Show BROADWAY CAN BOUNCE im Wiener RAIMUND THEATER.

Mitreibende Tanznummern wechseln sich ab mit bewegenden Szenen, einfühlsamen Songs und Comedy-Elementen.

max. 20 TeilnehmerInnen/Kurs



BENJAMIN BLAIKNER/FRANZ GÜNTER MOSER

Austria

Break Dance I Altersgruppe 10 bis 13 Jahre

10.00 - 12.30 Uhr

Halle B

21. - 25.03.2005

In Kooperation mit dem ARGEkultur Gelände Salzburg

In diesem Kurs führen Benni und Franz in die grundlegenden Techniken des Break Dance ein. Für den Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich, nur sportliche Bekleidung (lange Hosen) und Hallenturnschuhe mit heller Sohle mitbringen.

Break Dance ist eine Tanzform die in der Bronx/New York City entstand. Sie verbindet Rhythmus und Akrobatik zu einer ganz besonderen Kunstform.

In ihren Workshops versuchen die beiden, den TeilnehmerInnen diese Form des Tanzes mit einfachen Choreographien näher zu bringen, die sowohl die Originalschritte der Pioniere der 80er Jahre als auch die Bewegungen der sogenannten New School enthalten.

Wer sich vorab im Netz Basisinfos holen will, ein paar Tipps zu Benni und Franz: www.bboy.at

Was ist Break Dance?: http://hgd.com/games_online/break.htm

Parallel dazu findet im ARGEkultur Gelände Salzburg der Kurs „Tanzmix ! Spur- spüren - tanzen“ (Altersgruppe 8 bis 12 Jahre) statt. Anmeldung zu diesem Kurs bitte im ARGEkultur Gelände unter office@argekultur.at oder unter der Telefonnummer +43(0)662/8487840, Info: www.argekultur.at

Donnerstag werden dann beide Kurse am Kursort des Break Dance Kurses, in der Halle B, im BG in der Akademiestr. 19 zusammengeführt. Das Ergebnis wird am Freitag im Kulturgelände im Rahmen der Kinder- und Jugendkulturwoche ab 14.00 Uhr präsentiert.



CLAUDIA HEU

Austria

Tanzbegegnungen - Improvisation für Menschen mit und ohne Behinderungen

09.45 - 11.30 Uhr

Halle A

21. - 24.03.2005

In diesen 4 Tagen werden wir in unterschiedlichen Räumen, d.h. auch außerhalb des Workshopraumes zusammen improvisieren. Ein Spiel mit Zeit, Raum, Architektur, Emotion und mit uns als Gruppe, ein ständiger Wechsel zwischen dem Eigenen, dem ganzen Ensemble und der Umgebung.

- ▶ Einfache Wahrnehmungsübungen führen durch den Workshop wie zum Beispiel: Wo stehe ich? Wohin gehe ich? Kann ich gleichzeitig die anderen wahrnehmen?
- ▶ Wie kann ich strahlen, mein größtes Talent zeigen und gleichzeitig mit der Gruppe und der Umgebung verbunden sein? Wo habe ich meine stärkste Präsenz im Raum? Führe ich lieber oder folge ich lieber.
- ▶ Was lässt mich gehen? Stehen bleiben? Lachen? Ein Lied singen? Ein Geruch. Eine Geste eines anderen? Ein Gedanke. Meine Niere? Ein Vogel, der gerade vorbeifliegt?



Claudia Heus Interesse gilt der Verschiebung der Theaterbegrenzungen, der Erforschung der Trennlinie zwischen Realität und künstlerischem Theater, der Verschiebung und Demontage der trennenden Wand zwischen ZuschauerInnen und PerformerInnen. Sie arbeitet hauptsächlich außerhalb des Theaters und lässt sich von den Räumen und der jeweiligen Architektur des gewählten Ortes inspirieren.

Claudia Heu arbeitet(e) international in freien Produktionen als Regisseurin, Performerin und Coach. Assistenz bei Stephen Wangh in der New York University, Theatre Departement 1998-1999. Intensivtraining für Viewpoint mit der Siticompany New York 2002.

SIMONE IRMER

Austria

Feldenkrais-Methode G (Bewusstheit durch Bewegung)

14.00 - 18.00 Uhr

Halle B

19. - 20.03.2005

Die Art der Wahrnehmung unserer selbst trägt wesentlich zu unserer seelischen, geistigen und körperlichen Verfassung bei. Der eigene Körper und seine Art sich zu bewegen bietet vielfältige Wege, die eigenen Möglichkeiten zu entdecken, neu zu verknüpfen und dadurch zu erweitern. Moshé Feldenkrais entwickelte eine Methode, die eigene Körperwahrnehmung und das Selbstbild als veränderbar zu erleben und das Vorstellungsvermögen, die Aufmerksamkeit und die individuelle Art des Lernens und Verarbeitens von Information zu erweitern. Je mehr Beweglichkeit zur Verfügung steht, desto sicherer können wir uns bewegen und handeln. Die Stunden führen durch ruhige Bewegungsfolgen im Liegen, Sitzen oder Stehen und widmen sich grundlegenden Themen von Bewegungsorganisation. Durch vielfältige Wahrnehmungsangebote und das langsame selbständige Erkunden erhöhen und schärfen sich Aufmerksamkeit, Bewußtsein und Verständnis für die eigenen Bewegungsabläufe und -gewohnheiten. Das Vermögen Bewegung einzusetzen und zu steuern läßt sich dadurch erheblich verbessern. Effizienz, Leichtigkeit, Wohlbefinden, die Aufmerksamkeit auf den Weg und die Orientierung an der eigenen Wahrnehmung sind dabei maßgeblich.



“Suchst Du nach Grenzen, so wirst Du sie finden. Suchst Du nach Möglichkeiten, so wirst Du diese finden.”

Moshé Feldenkrais

Die **Feldenkrais-Methode** ist für alle, die nach besserer Haltung, Flexibilität, Koordination und Bewegungseffizienz suchen, die eine Optimierung bei künstlerischen und sportlichen Tätigkeiten anstreben, wie z.B. Musiker, Tänzer, Sportler, Akrobaten und Schauspieler, die sich eine funktionelle Verbesserung bei Bewegungseinschränkungen, Schmerzen und Verspannungen wünschen (z.B. auch beruflich bedingte, wie langes Sitzen am Computer etc.), denen das Gefühl für den eigenen Körper ein Anliegen ist und die sich ohne jeden Leistungsdruck Zeit für sich gönnen wollen.

Simone Irmer ist Feldenkrais-Practitioner ausgebildet von Mia Segal (Israel), der ersten Assistentin von Moshé Feldenkrais und Musik- und Bewegungspädagogin. Zahlreiche Fortbildungen in Qi Gong, Atemarbeit, außereuropäischer Musik, Meditationstechniken und zeitgenössischem Tanz ergänzen ihre Ausbildungen. Sie verfügt über langjährige Unterrichtserfahrung in Einzelarbeit, Kursen und Fortbildungen im In- und Ausland. Bitte mitbringen: warme Bewegungskleidung und Socken, Decke und/oder Isomatte (keine aufblasbaren!)

SIR SIMON RATTLE BERLINER PHILHARMONIKER ROYSTON MALDOOM
250 KINDER UND JUGENDLICHE STRAWINSKYS „LE SACRE DU PRINTEMPS“

„Ein Abenteuerfilm über die
Selbstentdeckung... Großartig!“

„Ein Wunder!“

Ein Film von THOMAS GRUBE und ENRIQUE SÁNCHEZ LANSCH

RHYTHM IS IT!

you can change your life in a dance class

ab 18. März 2005 im
DAS KINO
www.daskino.at

Alle Rechte vorbehalten. Produktion: Rhythmus ist es! / Distribution: Daskino / Vertrieb: Daskino

Produktion: Rhythmus ist es! / Distribution: Daskino / Vertrieb: Daskino

www.rhythmisit.at



ROXANA JAFFÉ

Brasilien/Deutschland

Ritual Dance part 1 & 2

19.00 - 21.00 Uhr

HALLE B

21. - 25.03.2005

Dieser Kurs richtet sich vorwiegend, jedoch nicht ausschließlich, an die weiblichen Teilnehmerinnen, die Freude daran haben, die geheimnisvolle Welt der Weiblichkeit zu erforschen und zu zelebrieren. Durch die Verbindung von **kreativen Bewegungen** mit uralten **afrobrasilianischen Göttertänzen** wird ein Prozess initiiert, der die Wiederentdeckung der weiblichen Kraft und ihre Integration in den Tanz sowie in die alltäglichen Bewegungsabläufe zum Ziel hat, sie ritualisiert und über die Bewegungsmuster hinaus eine Erfahrungsebene schafft, die die Entfaltung von Sinnlichkeit, Kraft und Klarheit, einen positiven Ansatz zur Selbstliebe und die Aufhebung von Blockaden ermöglicht und fördert. Dazu wird sich Roxana in dem Kurs mit den vier weiblichen Archetypen beschäftigen:

- ▶ **Oxum:** Die Liebe – Göttin der Sinnlichkeit und Schönheit
- ▶ **Lansan:** Die Kriegerin – Göttin der Kraft und des Ausdrucks, der ausgesprochenen Gedanken
- ▶ **Nanan** – der Sumpf, die Urform des Wassers. Die Göttin Nanan ist aber auch die Wurzel, verkörpert jenes, das im Zentrum der Erde ist. Die Göttin Nanan ist die Ur-Frau, die Ur-Kraft des weiblichen, die Schamanin, die/das Allwissende. Als älteste der Orixas ist sie der Ursprung, die Intuition.
- ▶ **Iemanjá** – das Meer – wogend, tragend, streng, fruchtbar und unendlich weit. Iemanjá ist das Prinzip der Mutterschaft, die Mutter selbst. Jederzeit bereit für das Zuhören, Trösten, Wege weisen. An sie wenden wir uns, wenn eine Reise geplant ist, die über das Meer gehen soll, um die Erlaubnis zu erbitten, ihr Reich bereisen zu dürfen und um ihren Mutterschutz und Segen einzuholen.



Mit 13 Jahren begann **Roxana Jaffé** ihre Ausbildung in den Tanzstilen Afro, Modern und Jazz und wirkte während dieser Zeit bei zahlreichen Tanzproduktionen mit. Roxana ist ausgebildete Körper-Psychotherapeutin (Core Energetik), Sportmasseurin und Fußreflexologin. Als mediale Lebensberaterin channelt sie und gibt Einzelsitzungen.

YUKO KASEKI

Japan/Deutschland

Butoh G

12.00 - 14.00 Uhr

Halle C

21. - 25.03.2005

Als wir geboren wurden, hat unser Hunger angefangen. Dieser Hunger ist Motor für Bewegung. Das Baby sucht die Mutterbrust mit dem Mund, den Händen, den Beinen, dem Bauch, dem ganzen Körper. Dein Tanz hat angefangen. Hunger ist eine Lebensenergie. Nicht nur Speise für den Körper, sondern auch Speise für die Seele. Im alltäglichen Leben verstecken und vergessen wir unseren Hunger und unseren Körper. Hast du Hunger? Dort kann es einen Weg geben, den eigenen Tanz wiederzufinden.



Butoh Tanz beschäftigt sich mit menschlichen, alltäglichen Situationen. Metamorphose ist ein Schlüsselbegriff: Es entstehen Bilder und Gefühle von besinnlich-meditativem bis komisch-groteskem Charakter. Die Reflexion innerer Bildern und deren körperlicher Ausdruck stehen im Vordergrund. Der Workshop bietet die Möglichkeit, ureigene Bewegungen in Einzel-, Paar- und Gruppenimprovisationen aufzuspüren und unmittelbar zu erfahren und zu nutzen. Durch die Intensität und die Reduktion kann jeder tief in die Bewegungen eintauchen und sie nach individuellen Möglichkeiten wahrnehmen und umsetzen. Es ist für jede/n TänzerIn wichtig, die eigene Körperwirklichkeit und Präsenz zu finden – seine/ihre Lebensform.

Das Aufwärmtraining basiert auf der **Noguchi Gymnastik**. Ziel ist es, den ganzen Körper zu entspannen und durchlässig zu machen, um dann mit erhöhter Aufmerksamkeit den eigenen Körper wahrzunehmen. Wir versuchen ehrlich zu hören, was uns unser Körper erzählt und entwickeln dies in Relation zu Zeit, Raum und Vorstellung. Re – experience your life. Dein Körper ist ein Atelier von vielen Zeichnern. Spüre deine Körpererinnerung und finde neue Zeichner. Leere alte Zeichner.

Yuko Kaseki arbeitet seit 1995 als freie Tänzerin, Choreografin und Lehrerin in Berlin. Sie studiert und tanzt mit Anzu Furukawa. Performing Arts an der HBK Braunschweig. Mitglied der Tanzcompany Dance Butter Tokio. 1995 gründete sie die Company Devilangelo mit Marc Ates und realisiert verschiedene Produktionen in Zusammenarbeit mit bildenden Künstlern und Musikern. (Chiharu Shiota, Francois Giovangigli, Søren Dø, Olaf Rupp, Axel Dörner, Andrea Neumann, Aki Takase). Seit 1998 konzentriert sie sich auf die Produktion einer Reihe von Solo und Company Performances in Europa, Japan, USA. Projekt mit inkBoat (San Francisco) and Adapt (Minako Seki, Shinichi Momo Koga, Sten Rudstrøm, Yael caravan, Tadashi Endo).

max. 16 TeilnehmerInnen

per.form>d<ance #5_5. Salzburger Performance Tage 2005

Yuko Kaseki_Rose red book_ARGEKultur Gelände Salzburg_24.03.2005_20.30 h

BEATE MATHOIS

Austria

Alexander Technik G

14.10 - 15.40 Uhr

Halle C

21. - 25.03.2005

Die persönliche Betreuung erfordert die Begrenzung der Anzahl der TeilnehmerInnen auf 14.

F.M.Alexander (1869-1955) beobachtete sich selbst beim Sprechen und Rezitieren unter Zuhilfenahme von Spiegeln und entdeckte dabei die Primärkontrolle des Körpers. Die Primärkontrolle ist ein dem Körper innewohnender Mechanismus, der das mühelose aufrecht Sein des Menschen im Stillstand und in Bewegung bewirkt. Dazu ist ein dynamisches Zusammenspiel des Kopfes mit der Wirbelsäule nötig. Jedes mal, bevor die eigentliche Bewegung ausgeführt wird, geht der Kopf im Verhältnis zur Wirbelsäule nach vorwärts und nach oben, so dass die Wirbelsäule sich strecken und der Rücken sich weiten kann. Dieser Mechanismus setzt sich in der Bewegung fort. Dadurch bleiben die Gelenke frei für Bewegung, Arme und Beine können leichter bewegt werden. Dieser Vorgang wird aber durch Muskelspannungsmuster gestört. Dadurch wird die Bewegungsfreiheit eingeschränkt und die Leichtigkeit, mit der Bewegungen ausgeführt werden können, unterbunden.

Die **Alexander Technik** trennt nicht zwischen körperlichen und geistigen Prozessen, das Erlernen der Technik ist somit eine ganzheitliche Erfahrung. Es gibt keine Übungen, kein bestimmtes Ziel. An Hand von alltäglichen Bewegungen wird untersucht, ob die Primärkontrolle durch ungünstige Gewohnheiten gestört wird. Die Alexander Technik lehrt diese Gewohnheiten abzubauen. Anstatt zu lernen etwas zu tun, lernen wir, was wir alles nicht tun können.

Beate Mathois erhielt ihre Tanzausbildung am Konservatorium der Stadt Wien, ihre Schauspielausbildung bei Prof. Lola Braxton in Wien, Walter Lott (Actors Studio), am Herbert Berghof Studio, New York und bei Gilbert Price, die Gesangsausbildung am Franz Schubert Konservatorium Wien und bei Wayne Griffiths (Liberio Canto). Die Vielseitigkeit von Beate führte sie über die Auseinandersetzung mit Shiatsu, Polarity, Biorelease Massage und Biodynamischer Therapie und eine langjährige Unterrichtstätigkeit in Bewegungslehre für SchauspielerInnen am Franz Schubert Konservatorium und in Improvisation am Universitätsportzentrum Wien 1986 zur Alexander Technik. Ausbildung zur Alexander Technik Lehrerin am American Center for the Alexander Technique Inc., New York. Neben ihrer langjährigen Auftrittstätigkeit (1984-1992) sei noch die Gründung und Konzeptarbeit zum Panta Rhei Theater mit Inge Kaindlstorfer hervorgehoben.



VALDO SILVA CARNEIRO E SILVA

Brasilien/Österreich

Capoeira I

siehe Stundenplan (unterschiedliche Beginnzeiten) HALLE A

18. – 20.03.2005

“Diese Kunstform verbindet die Eleganz des Tanzes und die Power des Kampfes mit geschmeidiger Akrobatik”.

Capoeira entstand in Brasilien aus den Kampf- und Verteidigungstechniken der afrikanischen Sklaven. Sie tarnten ihr Kampftraining als Tanz und schufen so die Basis und Traditionen, aus denen sich Capoeira entwickelte.

Heute ist **Capoeira** brasilianischer Nationalsport und wird in unzähligen Akademien in- und außerhalb Brasiliens unterrichtet und weiterentwickelt. Musik und rhythmische Begleitung sind wichtige Elemente des Jogos, des Capoeiraspiels - sie bestimmen die Dynamik des Kampfes. Capoeira steigert die körperliche und geistige Fitness und erweckt das Rhythmusgefühl.“

Bereits in jungen Jahren erlernte **Valdo Silva** die ersten Capoeira-schritte mit Grão Mestre Camisa Roxa (Edvaldo Carneiro e Silva), seinem Vater. Als Sohn eines Theaterproduzenten und einer Tänzerin/ Choreografin (Cleide Telma Silva e Silva) kam er früh mit der brasilianischen Kultur in Kontakt. 1999 beschloss er, sich intensiv mit Capoeira zu beschäftigen und trainierte mit Mestre Camisa, Präsident des internationalen Vereins ABADA-Capoeira, die folgenden Sommer in Rio de Janeiro und Salvador/BA. Zu Valdo Silvas größten Erfolgen gehören der im letzten Jahr erkämpfte 3. Platz bei den europäischen Capoeira-Wettkämpfen ebenso wie seine derzeitige grüne Kordel.



ROBERT TIRPÁK

Slovakia

Contemporary Dance II

18.10 - 20.10 Uhr

Halle A

21. - 25.03.2005

Robert verbindet in dem Workshop das Aufwärmtraining mit einer Bodenarbeit, die eine möglichst ökonomische Verbindung zur "standing position" gewährleisten soll. In der Folge setzt sich die Klasse mit dem Körperzentrum auseinander. Ziel: die eigenen strukturellen Grenzen des Körpers ausloten, wobei möglichst natürliche Körperbewegungen zum Einsatz kommen sollen.

Begonnen hatte für Robert alles mit slowakischem Folkstanz (1990 - 1994). 1995 arbeitete er erstmals mit einer contemporary dance group in der Slowakei. Sein außergewöhnliches Talent blieb nicht lange unentdeckt. Es folgten Engagements bei mehreren Ensembles. Unter anderem tanzte er bei Jan Kodet, ehe ihn Helene Weinzierl in ihre Kompanie cieLaroque holte.



Robert Tirpák war als Solist in ...and the damage done von cieLaroque Gast bei zahlreichen Festivals (u.a. Intern. Dancefestival in Kalisz/Polen, dietheater Wien, Bratislava in Movement, Kosmos Wien, International Choreographic Plattform Almada/Portugal, Posthof Linz, Thiene-Vicenza/Italien, Intern. Festival for Modern Choreography in Vitebsk/Weißrussland, London The Place Theatre, Festival Madrid en danza, i-Camp München, Cour des Capuccins Luxemburg, St. Petersburg, Arenafestival Erlangen, Dublin Fringe Festival, tanzfabrik Berlin, Regensburger Tanztage, Kaunas Festival for Modern Dance - Litauen, Tanec Praha Festival, Edinburgh Festival) und erhielt für seine Performance aber auch als "herausragender" Tänzer zahlreiche internationale Preise.

Weiters arbeitete er auch in der Editta Braun Company, mit Chris Haring und Daniel Conrad. 2001 folgte seine erste eigene Produktion inside of. 2003 wurde er für den Rolex Mentor and Protege Arts Initiative Preis nominiert.

IVAN VASCONCELLOS

Brasilien/Deutschland

Samba do Brasil I/II

siehe Stundenplan (unterschiedliche Beginnzeiten)

HALLE A

18. – 20.03.2005

Afrobrasilianischer Tanz I/II

siehe Stundenplan (unterschiedliche Beginnzeiten)

HALLE A

18. – 20.03.2005

Afrobrasilianischer Tanz ist eine Reise in die faszinierende afrobrasilianische Kultur durch Tanz und Information. Brasilianische Rhythmen – pulsierende, ausdrucksvolle Elemente, kraftvolle Bewegungen vermitteln die Herkunft, die erdverbundenen indianischen und afrikanischen Wurzeln. Gelehrt wird Körper- und Rhythmusgefühl des faszinierenden Tanzes, in dem sich die Tradition der Schwarzafrikaner mit dem Leben in der 'neuen Welt' mischt verbunden mit einer von Modern Dance beeinflussten Tanztechnik. Ivan, dem seine jahrzehntelange Unterrichtserfahrung in den verschiedenen Kulturkreisen anzumerken ist, lehrt nach einer pädagogisch ausgereiften Methodik und mit hoher Professionalität und Einfühlbarkeit.

Samba do Brasil

Der Tamborin und die rasend schnelle Repinique-Trommel heizen den TeilnehmerInnen ein, die sich auf die Initiationsreise begeben, um das südamerikanische Lebensgefühl zu entdecken.

Mit seinem Charme und seiner ansteckenden Art schafft es der Brasilianer Ivan Vasconcellos selbst einem Stein eine Seele einzuhauchen. Seine 'Sambistas' sprühen nur so vor Vitalität und Lebensfreude.

Samba, wie ihn der ausgebildete Tänzer und Choreograf lehrt, und der auf dem Wechsel verschieden schneller Grundschritte basiert, lässt bei den Studierenden eine Welle der Gefühle hochkommen. Denn es ist nicht eine Version, wie man sie von Standardtänzen her kennt, sondern der urwüchsige Samba der Sambaschulen und Straßen Brasiliens – Rio & Salvador – mit all seiner brachialen Kraft und seinen visuellen und taktilen Reizen. Samba ist eines der Markenzeichen Brasiliens. Dort verwandeln Trommeln und Tänzer das Leben in ein turbulentes und verführerisches Fest.



Ivan Vasconcellos leitete mehrere Projekte in Brasilien (Rio, Sao Paulo, Salvador) als Tanzpädagoge und Choreograf. Dazu ist er Dozent für afrobrasilianische Kultur bei der UNICEF-Schweiz, unterstützt von der brasilianischen Botschaft. Er ist Gastdozent beim Deutschen Berufsverband für Tanzpädagogik u.a. im Rahmen der pädagogische Seminare des John Neumeier Ballettzentriums Hamburg und bei der Funceb – Universidade da Bahia/Salvador. Ivan Vasconcellos ist aktives Mitglied des legendären "Bloco Filhos de Gandhi" in Salvador de Bahia und Trainer und Choreograf in der "GRES Beija-Flor de Nilopolis", einer der wichtigsten Sambaschulen in Rio de Janeiro. Darüber hinaus ist Ivan Vasconcellos der Gründer und Leiter von "Tanzbrasil Workshops und Performance" in München.

CHIANG-MEI WANG

Taiwan/Deutschland

TAI CHI DAO-YIN G

16.00 - 17.30 Uhr

HALLE C

21. - 25.03.2005

Modern Contemporary I

18.10 - 19.40 Uhr

HALLE C

21. - 25.03.2005

Tai Chi Dao-Yin zielt auf ein gesteigertes Körperbewusstsein, tiefe Entspannung und die Harmonisierung von Körper und Geist. Es sensibilisiert für die innere Körperenergie, im Chinesischen ‚Chi‘ genannt, als Ursprung aller Bewegung. Dem natürlichen Energiefluss folgend entwickeln sich Bewegung und Ruhe. Die Übungen des Tai Chi Dao-Yin schaffen die Voraussetzung für diesen natürlichen Energiefluss: körperliche und geistige Entspannung, Beweglichkeit und Geschmeidigkeit von Muskeln, Sehnen und Gelenken. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Harmonisierung von Bewegung und Atem. Die Übungen steigern die allgemeine Körperenergie, Konzentrationsfähigkeit, Ausgeglichenheit und können gezielt zur Vorbeugung und Regenerierung von Verletzungen eingesetzt werden.

Tai Chi Dao-Yin ist eine von Meister Wei Shong in Taiwan aus dem Chinesischen Schattenboxen (oder Tai Chi) entwickelte Bewegungslehre. Die tänzerisch anmutenden Bewegungen steigern das allgemeine Wohlbefinden. Das Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan, dem Chiang-Mei Wang 10 Jahre lang angehörte, arbeitet eng mit Meister Wei Shong zusammen.



Modern Contemporary I

Tanz bedeutet für Chiang Koordination von Raum, Zeit, Gewicht und Atmung. Nach dem Studium verschiedener Stile wie Cunningham, Graham, Limon und Release Technik begann sie gemeinsam mit dem Cloud Gate Dance Theatre Taiwan Tai-Chi Dao-Yin in ihre Arbeit zu integrieren, um einen Weg zu finden, mehr Sensitivität für die inneren Körperenergien, im chinesischen Chi, zu entwickeln.

„Wir lernten, diese Energie zu sammeln und zu kontrollieren, durch den Körper fließen zu lassen, sie als Ursprung der Bewegung zu erfahren. Für mich spiegelt unser Körper das Wasser wieder. Wasser im Meer kann Stille bedeuten. Jede Art von Energie, die es erfasst, erfüllt es jedoch mit Bewegung, erzeugt Wellen, die manchmal klein erscheinen, manchmal das Gefühl einer nie endender Ausdehnung erzeugen. Stoßen sie auf Widerstand, ist das Ergebnis einer Explosion nicht unähnlich. Die Natur dieser Wellen, des fließenden Wassers dient mir als Modell meiner Bewegungssprache. Unser Körper ist Wasser und damit Chi, unsere innere Energie, die ihn bewegt und fließen, zeitweise plötzlich explodieren lässt.“

Chiang-Mei Wang begann mit der Tai Chi Ausbildung bereits während ihres Studiums am Dance Departement, National Institute of Arts, in Taipei. Seit ihrem Abschluss im Jahr 1991 war sie dann bis 2000 Tänzerin und Solistin, später Rehearsal Director beim international renommierten Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan, das traditionellen chinesischen Tanz und Martial Arts mit modernen westlichen Tanztechniken verbindet. Cloud Gate Dance Theater tourt weltweit und ist wahrscheinlich eines der bekanntesten Tanzensembles Asiens, nicht zuletzt auch aufgrund ihrer TV Produktionen. „Asia's leading contemporary dance theatre“ (London Times)

Ihre Ausbildung in Tai Chi Dao Yin erfuhr Chiang-Mei Wang bei Meister Wei Shong in der Zeit von 1995 bis 2001.

IVAN WOLFE

USA/Switzerland

Movement Research II/III

13.20 - 15.50

Halle A

21. - 25.03.2005

Kontaktimprovisation II

16.00 - 18.00 Uhr

Halle A

21. - 25.03.2005

Movement Research

Ich werde oft gefragt, was ich denn genau unterrichte und, um dem Schubladisierungsbedürfnis nachzugeben, sage ich meistens: 'zeitgenössische Technik'. Das beschreibt jedoch nur die Hülle, den Stil des Tanzes, den ich bevorzuge. Schlüsselwörter wie 'Release' oder 'new dance' sind mir zu schwammige, unpräzise Beschreibungen für einen Tanz, der sich mehr mit kinästhetischen Wahrnehmungen beschäftigt, bei dem das Fühlen während der Handlung (Tanz) im Vordergrund steht, weniger die äußere Form. Der Begriff 'Movement Research' beruht auf dem Bewegungsinhalt, der sich fast ausschließlich mit dem Erforschen von Bewegungsmöglichkeiten beschäftigt. Er setzt den Ton für den Lernprozess an, der von Neugier und Selbstentdeckung gekennzeichnet ist.

Bewegungsmöglichkeiten, zuerst breit angesetzt und dann spezifischer gezielt auf dem Boden stehend, führen zu einer erlernten Sequenz, in der das sensorische Erlebnis als Nährboden für den persönlichen Ausdruck dient. Authentizität, 'Groove', Spontaneität, Dynamik, Phrasierung und das Lustprinzip spielen dabei eine wichtige Rolle.



Kontaktimprovisation (CI)

ist eine Form des Partnerings, welches die Kommunikation von zwei sich bewegenden Körpern erforscht, die sich in physischem Kontakt befinden. Frei und spontan verlangt und kultiviert CI die akute Wahrnehmung von Berührung, Schwerkraft, Bewegung, Triebkraft und Impuls. Das grundlegende Prinzip dieser Tanzform ist das bewusste Nehmen und Geben von Gewicht. Berührung und die physikalischen Gesetze, die den Kontaktpunkt beeinflussen, lösen Bewegungssequenzen aus, die dynamisch oder feinführend sein können. Das Üben von Fähigkeiten wie das Rollen, Fallen, Heben und der Gewichts austausch ermöglichen es, uns eine sichere und zugleich dynamische Umgebung zu kultivieren, in der wir den spontanen Bewegungsdialog entwickeln können. Obwohl Vorkenntnisse in CI oder anderen Bewegungsformen hilfreich sind, ist dieser Kurs offen für alle (auch NichttänzerInnen), die Lust haben zu spielen und die Möglichkeiten des Moments zu erforschen.

Ivan Wolfe ist ein begeisterter Bewegter, der sich in den letzten 25 Jahren für die verschiedensten Tanzkompanien und Bewegungsformen interessiert hat. Er war langjähriges Mitglied der David Parson und Elisa Monte Kompanien in New York und in der Schweiz bei Cie DRIFT. Ivans Neugier hat sich als sein ständiger Lebensbegleiter erwiesen, ob beim Sport oder beim Psychologiestudium, bei seinen Erfahrungen mit Ballett, Jazz, Modern, Yoga, Massage, Pilates, afrikanischem Tanz, Kontaktimprovisation, ob bei Butoh oder bei seiner Feldenkraisausbildung. International ist Ivan ein gefeierter Dozent für zeitgenössischen Tanz, Kontaktimprovisation und Feldenkrais und wir freuen uns ganz besonders, ihn wieder einmal nach längerer Pause in Salzburg begrüßen zu können.



IN PLANUNG:

break_meets_ contemporary

25.03.2005, 20 h, ARGEkultur Gelände Salzburg

incl_party

performing_

... and the damage done/robert tirpák/cieLaroque
meets break dancers from salzburg

ZENA

Austria

Orientalischer Tanz I

13.00 - 15.45 Uhr

Halle D

19. - 20.03.2005

Orientalischer Tanz I/II-II

16.00 - 18.45 Uhr

Halle D

19. - 20.03.2005

AnfängerInnen / allgemeine orientalische Tanztechnik:

Gemeinsam tauchen wir in die Welt des orientalischen Tanzes ein! Mit den ersten Übungen werden die richtige Körperhaltung und das Körperbewusstsein trainiert, unsere Muskeln für diesen Tanz bereit gemacht. Erarbeiten und üben von ersten Grundbewegungen und Schritten mit einfachen Bewegungen wird das Taktgefühl für die Musik trainiert. Kleine Rhythmuskunde, schöne Hand- und Armbewegungen werden erlernt und mit den Bewegungen koordiniert. Das Erlernete wird zu kleinen Kombinationen zusammengesetzt.

Mittler Niveau / allgemeine orientalische Tanztechnik:

Shimmies, Shimmyvariationen mit Bewegungen und Schritten. Gemeinsam lüften wir das Geheimnis dieser schwierigen Tanzbewegung. Mit gezielten Übungen kannst du deinen Shimmy bewusst, was Geschwindigkeit und Intensität betrifft, steuern und mit diversen Schritten lernen, ihn in der Bewegung auszuführen. Drehungen, Drehungsvariationen in Verbindung mit Bewegungen und Schritten. Die Drehung ist eines der klassischen Elemente. Sie ist für den orientalischen Tanz enorm wichtig. Mit dem "gewusst wie" ist sie vielseitigst einsetzbar und z.B. für einen schönen Schleiertanz unentbehrlich!

Tanzkombis, Bewegungen und Schritte werden zu interessanten Kombinationen zusammengesetzt, am Platz und durch den Raum getanzt. Um die Übergänge verschiedener Bewegungen und Schritte zu üben, setzen wir sie zu netten Tanzkombis zusammen. Das Verständnis dieser Kombinationen wird Ihnen das freie Tanzen erheblich erleichtern!

ZENA - Tänzerin, Lehrerin und Choreographin - verfügt über eine mehr als 10-jährige Bühnenerfahrung in vielen europäischen Ländern und den USA. Ihre fundierte Ausbildung erfuhr sie vorwiegend von orientalischen LehrerInnen, die nicht nur ihre Tanztechnik, sondern auch ihr allgemeines Wissen und Verständnis für orientalischen Tanz, Musik und Kultur schulten. Zusammen mit ihrer Liebe und ihrem tiefen Gefühl für die orientalische Musik entstand ihr unvergleichlicher, persönlicher Ausdruck im Tanz, der den bodenständigen ägyptisch-arabischen Stil widerspiegelt.

Ob Solotanz, klassischer Raks Sharqi oder vielfältige Folklore. Bei ihren unzähligen Auftritten und Shows begeistert ZENA nicht nur das europäische Publikum mit ihrem Charme und Können, sondern wird auch vom orientalischen Publikum als Tänzerin akzeptiert und sehr geschätzt.



INFORMATION

PHONE/FAX: +43 (0) 662 / 83 29 11 oder mobil +43 (0) 650 / 282 48 93

E-MAIL: workshops2005@tanzimpulse.at; HOMEPAGE: www.tanzimpulse.at

VERANSTALTUNGSORTE

Halle A und B: Bundesrealgymnasium, Akademiestrasse 19, Salzburg

Halle C: BORG, Akademiestrasse 21, Salzburg

Halle D: Nadea, orientalisches Tanzstudio, Glockengasse 4 C, Salzburg

Halle E: Insel – Haus der Jugend, Franz-Hinterholzer-Kai 8, Salzburg

Achtung! In vielen Kursen ist die maximale Anzahl an TeilnehmerInnen 2005 sehr niedrig. Früh genug anmelden!

KURSGEBÜHREN

Wochenendkurse – gültig für alle Kurse am Wochenende 18. – 20. März 2005 € 67,-- pro TeilnehmerIn und Kurs

Ausnahme Schnupperangebot: **Capoeira I** € 50,-- pro TeilnehmerIn und Kurs

Wochenkurse € 100,-- pro TeilnehmerIn und Kurs **Contemporary Dance II, Kontaktimprovisation, Butoh G, Alexander Technik G, Ritual Dance, Movement Research II/III**

€ 30,-- pro TeilnehmerIn und Kurs – **Tanzbegegnungen, Break Dance**

€ 90,-- pro TeilnehmerIn und Kurs – **ALLE ANDEREN**

5-TAGE-PASS (21. bis 25. März 2005)

€ 320,--

DER 5-TAGE-PASS BERECHTIGT ZUM BESUCH ALLER KURSE, DIE IN DER ZEIT VON MONTAG BIS FREITAG STATTFINDEN (21. bis 25. März 2005). DIE KURSE BITTE BEI DER ANMELDUNG BEKANNT GEBEN.

FESTIVAL-PASS (18. bis 25. März 2005)

€ 370,--

DER FESTIVAL-PASS BERECHTIGT ZUM BESUCH ALLER KURSE, DIE IN DER ZEIT VON FREITAG BIS FREITAG STATTFINDEN (18. bis 25. März 2005). DIE KURSE BITTE BEI DER ANMELDUNG BEKANNT GEBEN.

ANMELDUNG_SCHRIFTLICH (E-Mail oder Brief/Kurskarte) AN:

TANZIMPULSE SALZBURG, PILLWEINSTRASSE 11, A-5020 SALZBURG/AUSTRIA,

E-Mail: workshops2005@tanzimpulse.at

BITTE BEKANNT GEBEN: NAME, ADRESSE, TELEFONNUMMER, E-MAIL UND VOR ALLEM DIE GEWÜNSCHTEN KURSE

EINZAHLUNG DES KURSBEITRAGES SPESENFREI FÜR DEN EMPFÄNGER AN: **TANZIMPULSE SALZBURG, Hypobank Salzburg,**

Konto-Nr. 2824893, BLZ 55000, IBAN: AT36550000002824893, BIC: SLHYAT2S

Achtung! Es werden keine Erlag- bzw. Einzahlungsscheine zugesandt!

KURSPLÄTZE

BEGRENZTE TEILNEHMER/INNENZAHL IN ALLEN KURSEN! DIE RESERVIERUNG DER KURSPLÄTZE ERFOLGT NACH ERHALT DER SCHRIFTLICHEN ANMELDUNG **UND** EINGANG DER ZAHLUNG. TEILNEHMER/INNEN, FÜR DIE KURSPLÄTZE RESERVIERT WURDEN, ERHALTEN EINE MITTEILUNG.

WIR ERSUCHEN DIEJENIGEN, DIE BEREITS EINE SCHRIFTLICHE ANMELDUNG GESCHICKT HABEN, NICHT ABER AN DEN KURSEN TEILNEHMEN KÖNNEN, SICH TELEFONISCH WIEDER ABZUMELDEN, UM ANDEREN INTERESSENT/INNEN DEN KURSPLATZ WIEDER FREI ZU MACHEN.

KURSKARTEN

DIE KURSKARTEN KÖNNEN JEWEILS AM KURSORT DER HALLEN A, B (BRG), C (BORG), D (NADEA), und E (Insel – Haus der Jugend) VOR KURSBEGINN ABGEHOLT WERDEN.

ERMÄSSIGUNGEN

ERFOLGT DIE ANMELDUNG (EINSCHLIESSLICH BEZAHLUNG !!) ZU EINEM ODER MEHREREN KURSEN BIS ZUM 10. MÄRZ 2005, KÖNNEN 5.-- Euro PRO KURS UND PERSON VON DEN KURSgebÜHREN IN ABZUG GEBRACHT WERDEN.

(Beim 5-Tagespass und Festival-Pass 20.-- Euro gesamt). BesitzerInnen eines Familienpasses, SchülerInnen, StudentInnen, Lehrlinge, BezieherInnen von Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sondernotstand und Sozialhilfe erhalten eine Ermäßigung von **einmalig 10 %** auf die Gesamtgebühren, bei Anwendung der FrühbucherInnen-Regel nach Abzug des Bonus.

EINZELSTUNDEN KÖNNEN, SOWEIT FREIE KURSPLÄTZE VORHANDEN SIND, AM KURSORT GEBUCHT WERDEN.

KURSWECHSEL KÖNNEN AM 2. TAG, SOFERN KURSPLÄTZE FREI SIND, VORGENOMMEN WERDEN.

KURSSTORNIERUNGEN

EINE KURSSTORNIERUNG MIT RÜCKZAHLUNG der KURSgebÜHREN liegt im Ermessen des Veranstalters und wird nur in begründeten Fällen gewährt. In diesem Fall wird eine Stornogebühr in Höhe von € 20 pro Kurs einbehalten!

Ab dem 2. Workshoptag sind Rückzahlungen lediglich in Form von Gutschriften möglich, die Stornogebühr in Höhe von € 20 pro Kurs wird einbehalten.

KURSABSAGEN

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, Kurse bei Nichterreichen einer Mindestanzahl von TeilnehmerInnen abzusagen. TeilnehmerInnen, die in einem abgesagten Kurs eine Kursplatzreservierung haben, werden in diesem Fall spätestens 4 Tage vor Kursbeginn verständigt.

Für Unfälle und Diebstahl übernimmt der Veranstalter keinerlei Haftung!

Bitte hier abtrennen!

ANMELDEABSCHNITT/KURSKARTE

(Ausschneiden und an **tanzimpulse Salzburg_A-5020 Salzburg_Pillweinstraße 11** senden)

Name

Anschrift_PLZ_Stadt

Straße_Telefon

E-Mail

Kurse

Datum/Unterschrift

Ich erkläre mich mit den Anmeldebedingungen einverstanden. Für Unfälle und Diebstahl wird keine Haftung übernommen.